



Für ihr Können mit Preisen belohnt: Tsukino Tanaka (links) und Yasemin Kayabay.

Bilder: Gregory Batardon

# Ausgezeichnete Tänze

**Erfolge** Tsukino Tanaka (17) und Yasemin Kayabay (15), Schülerinnen der Tanz Akademie Zürich (taZ), wurden am Prix de Lausanne mehrfach ausgezeichnet. **RED**

Tsukino Tanaka aus Japan und Yasemin Kayabay aus der Türkei, beides Schülerinnen der Tanz Akademie Zürich (taZ), überzeugten die internationale Jury letzte Woche am Prix de Lausanne mit ihren klassischen und modernen Variationen. Tsukino Tanaka gewann den Preis «Best Swiss Candidate» sowie das Stipendium Nr. 2 der Fondation Caris. Mit dem Stipendium darf Tanaka für ein Jahr an einer Partner-Company ihrer Wahl

trainieren. Das Stipendium deckt alle Kosten für dieses Jahr. Yasemin Kayabay gewann den «Audience Favorite Prize».

Der Prix de Lausanne wurde 1973 ins Leben gerufen und dient seither als Sprungbrett für angehende professionelle klassische Tänzerinnen und Tänzer aus der ganzen Welt. Insgesamt 70 ausgewählte Kandidierende nahmen an der 50. Ausgabe des Wettbewerbs teil, 20 davon erreichten das Finale.

Die Solovariationen von Tsukino Tanaka und Yasemin Kayabay sind in der Galavorstellung «fussspuren XVIII» der Tanz Akademie Zürich am 9. Juli im Opernhaus zu sehen.

Die Tanz Akademie Zürich gehört zu den international renommierten Ballettschulen und bereitet talentierte Kinder und Jugendliche auf ihre künftige Laufbahn als Bühnentänzer vor. Sie gehört zur ZHdK.